



Die Einladung

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Schönfeld und Großziethen

Juli
Aug./Sep.
2026

34. Jahrgang

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



**Wassertaufe des Wasserbauspielfeldes
Sommerfest in Großziethen
Gelungener Start in die Konfi-Zeit**

Wassertaufe des Wasserbauspielplatzes

Kinder und Wasser – das passt! Wer kennt das nicht: Ehe es sich die Großen versehen, wird das, was eigentlich zum Trinken gedacht war, ausgeschüttet und hingebungsvoll mit beiden Händen auf dem Tisch verteilt. Oder bei Regenwetter – welches Kind springt nicht lustvoll mit beiden Füßen mitten in die größte Pfütze hinein?

Diese Faszination haben wir aufgegriffen und einen Wasserbauspielplatz entwickelt. Inspiriert von ähnlichen Angeboten, haben wir mit Hilfe eines engagierten Hausmeisters ein großzügiges Set an bearbeiteten Rohren und Ständern selbst angefertigt, aus denen sich die Kids ihr eigenes Wasserrohrlabyrinth zusammenbauen können. Am Anfang war jedoch nicht klar:

Würde das überhaupt funktionieren?

Am ersten Einsatztag war das Wetter so kalt, nass und ungemütlich, dass sich keine Familie blicken ließ. Am zweiten Tag, es gab sogar Hagel, kamen trotzdem Kinder und haben ausdauernd, hingebungsvoll und konzentriert gespielt. Am dritten Tag, bei sommerlicher Hitze, strömten die Familien nur so zu uns. Alle, die Lust bekommen haben auch dabei zu sein, sind herzlich eingeladen. Richtig bauen können zwar erst Kids ab zirka vier Jahre, aber auch Jüngere können mit Gießkannen, Eimern und im Planschbecken viel Freude haben! Und gar nicht so selten entdecken auch Erwachsene wieder die Lust am Spielen. *Sabine Wollowski*

IMPRESSUM

Herausgeber (ViSdP):

Evangelische Kirchengemeinden
Schönefeld und Großziethen
Alt Großziethen 40
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Tel.: 030 – 63 49 97 27
Fax: 030 – 63 49 97 28
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Fotos:

Ev. Kirchengemeinden Schönefeld
und Großziethen
www.stock.adobe.com/de

Druck, Grafik, Satz, Layout:

Rudower Werbeagentur GbR
Eichenauer Weg 46 · 12355 Berlin
Tel.: 030 – 664 43 81
www.rudower-werbeagentur.de

INHALTSVERZEICHNIS

Titelfoto	2
Geistliches Wort	3
Angebote in den Gemeinden	6
Musikalische Sommernachtstöne	7
Sommerfest in Großziethen	8
Gottesdienste in den Gemeinden	10
Aus den Gemeinden	12
Termine für Jung an Alt	14
Gelungener Start in die Konfi-Zeit	16
Erntedank	18
Wir sind für Sie da	19



REDAKTIONSSCHLUSS GEMEINDEBRIEF OKTOBER / NOVEMBER 2026

Abgabetermin: Dienstag, den 1. September 2026
per E-Mail an: gemeindebrief@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

ABGABEFORMATE FÜR TEXTE UND FOTOS:

Fotos, Bildgröße: 8 Mio. (Maß: 3264 / 2448 px) oder größer | Formate für Text: doc, docx, rtf, txt, pdf
Formate für Bilder: jpg, jpeg | Formate für Grafiken: eps, svg, ai, indd, pdf



Liebe Gemeinden in Schönefeld und Großziethen

Liebe Gemeindeglieder und Freunde in Schönefeld und Großziethen!

Jedes Mal, wenn ich ein Kind taufen darf, versuche ich mir vorzustellen, in welcher Zukunft es leben wird. Was wird sein in dreißig oder vierzig Jahren? Wird es dann selbst Kinder haben, eine Familie, auf die es stolz sein kann? Wird es Arbeit haben und ein Dach über dem Kopf? Wird es in Frieden leben können? Und wie wird es leben? In einer Welt voller High-Tech, mit elektrischen Autos und allgegenwärtiger Verbindung im Netz? Im Kampf um die letzten Ressourcen einer sterbenden Welt? Als Teil einer Menschheit, die gelernt hat, sorgsam und schonend mit der Natur umzugehen? Wird es die Kirche noch geben? Und wird diesem Kind, das dann erwachsen sein wird, seine Taufe noch etwas bedeuten? Sicher machen sich vor allem Eltern solche Sorgen, aber ich denke, dass sich alle Mitglieder unserer Gemeinde auch Gedanken machen um die Zukunft der Kirche.

Monatsspruch Juli: Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Der Prophet Amos 5,24 (Lutherübersetzung)

Sicher wird Wasser in seiner Welt eine große Rolle spielen. Schon seit Jahren wird deutlich, dass sauberes Trinkwasser eine lange Zeit unterschätzte Ressource ist. Als Grundstoff des Lebens, als fundamentaler Faktor in unserer Umwelt und der aller anderen Lebewesen auch als unverzichtbarer Bestandteil unserer Ernährung, als Rohstoff in vielen Bereichen traditioneller und hochtechnologischer Industrie, natürlich weiterhin in der Landwirtschaft und der Viehzucht ist Wasser genauso wichtig wie die Luft, die wir atmen und der Boden, auf dem wir stehen.

Wir nehmen es selbstverständlich hin, dass wir nur den Wasserhahn öffnen müssen, um klares kaltes Wasser zu haben, das wir ohne Bedenken trinken können. Leitungswasser ist sogar besser als viele Mineralwasser, die man teuer in

Plastikflaschen kauft. Kein Lebensmittel wird so regelmäßig und streng kontrolliert wie Leitungswasser. Trotzdem ist es so billig und so reichlich vorhanden, dass wir es auch in der Toilette, zum Autowaschen und zum Rasesprengen verwenden.

Wir wissen, dass es diesen Reichtum in vielen Ländern nicht gibt, wo Wasser knapp ist und kaum zum Überleben für Menschen und Tiere reicht. Nicht nur in Australien brennen die Wälder, über die Naturkatastrophen in Afrika und Südamerika redet zurzeit niemand. Die andauernde Dürre in vielen Ländern hat dazu geführt, dass ein Ring aus Feuer um die ganze Erde reicht und Millionen Menschen auf der Flucht vor dem Hunger und der Armut sind. Es werden bereits Kriege um Wasser geführt. Die Worte aus dem Buch des Propheten Amos beschreiben die Sehnsucht,



beschreiben exakt die Situation vieler Menschen, die heute in der Nähe der brennenden Felder und der vertrocknenden Flüsse leben. Für Menschen und Tiere ist nicht genug da, die Politik versagt und die Wissenschaft steht hilflos da. Selbst europäische Entwicklungshilfe und Milliardensubventionen können nur die Not mildern, aber an den Ursachen nichts ändern.

Vor zehn Jahren habe ich auf einem Kirchentag einen „Liturgischen Tag des Wassers“ miterlebt. Der Tag begann, wie es auf dem Kirchentag üblich ist, mit einer Andacht und einer Bibelarbeit, dann gab es einen Vortrag und eine Diskussion. Alles drehte sich um das Thema Wasser. Zur Entspannung gab es später Musik und dann ein gemeinsames Mittagessen. Nachmittags haben wir in vielen kleinen Gruppen miteinander gebastelt, diskutiert, gebetet, gestaltet und gedichtet. Am Abend wurde der liturgische Tag mit einem Abendmahlsgottesdienst beendet.

Mich hat es damals sehr irritiert, dass damals Wasser im Abendmahlskelch war und nicht Wein

oder wenigstens Saft wie sonst. Ich fand das damals sehr unpassend, die Liturgie stimmte nicht mehr, es wurde von der Frucht des Weinstocks und vom Blut Christi gesprochen, gegeben zum Heil und zum Leben, und dann war da nur Wasser im Kelch. Aber einen Gedanken konnte ich gut nachvollziehen: Wie das Blut Christi ist auch das Wasser lebensnotwendig, es spielt überall in der Bibel eine große symbolische Rolle als Zeichen des Segens Gottes, als Symbol für den Übergang vom Alten zum Neuen und in der Taufe sogar vom Tod zum Leben, die „Medizin der Unsterblichkeit“.

Für das Volk Israel war eine solche Dürre immer auch eine geistliche Katastrophe: Waren sie nicht das Volk, das Gott zu seinem Eigentum auserwählt hatte? Hatte er sie nicht vierzig Jahre durch die Wüste geführt und sie dabei täglich getränkt und genährt? Hatte er nicht gesagt, dass er seinen Auserwählten treu bleiben würde und sein Segen fließen würde wie Tau und Regen und ein nie versiegender Bach, wie Wasserquellen in der

Wüste? War Gott nun zu schwach geworden, konnte er nicht mehr helfen? Oder – schlimmer – wollte er es nicht mehr? Hatte sich Gott abgewendet wegen der Sünde und Gottlosigkeit der Seinen?

Monatsspruch August: Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Johannesevangelium 10,10 (Einheitsübersetzung)

Mit ihren Gebeten bestürmten die Menschen Gott, baten um Vergebung ihrer Schuld und um Gnade und Barmherzigkeit. Viele stellten ihr Leben um und beachteten mehr als bisher das Gesetz und die Gebote Gottes. Mit neuer Hoffnung, mit neuem Vertrauen und neuem Glauben suchten und fanden sie die Hilfe Gottes.

Uns kommt diese Vorstellung wahrscheinlich naiv vor, unzeitgemäß, vorwissenschaftlich. Wir wissen besser als die Menschen



damals um die vielfach vernetzten Zusammenhänge, die das Weltklima bestimmen, wir haben viel mehr und genauere Daten und können zufällige Ausreißer in der Statistik von einem langfristigen Trend unterscheiden. Aber bei aller Klugheit und aller Wissenschaft sind wir doch ebenso hilflos, genauso wehrlos wie die Menschen vor zweitausend Jahren. Und die Wissenschaft sagt uns, wenn ihr eure Lebensgewohnheiten nicht ändert, wenn ihr dem Wissen und Glauben nicht Taten folgen lasst, wenn ihr nicht umkehrt und Buße tut, dann sind wir alle verloren.

Es gibt immer noch Menschen, die den Klimawandel für eine bloße Theorie halten und die Aufrufe zur Umkehr für eine fixe Idee von Weltuntergangsprophezen. Denen ist man ja schon immer mit Skepsis und Spott begegnet. Jetzt sind die Kinder auf der Stra-

ße und protestieren, aber es sind wieder weniger, und viel haben sie nicht erreicht. Der Schwung scheint verloren, Greta Thunberg geht wieder in Schweden zur Schule, wir haben uns sogar an die Sorgen und den Zorn der Jugend gewöhnt. Und jeder denkt: Was kann ich allein schon ändern?

Vielleicht ist es Zeit, zu beten. Ernsthaft: So wie das Volk Israel, die Auserwählten Gottes, sich vor ihm niedergeworfen hat, so müsste auch die Kirche beten und flehen um die Gnade Gottes, dass er es mit dieser Welt noch einmal gut machen möge. Gebet war nie ein naives „Die Verantwortung abgeben und sich selbst nicht mehr kümmern“, wie es den Betenden oft unterstellt wird. Ernsthaft beten heißt, selbst alles Menschenmögliche zu tun, dass das Erbetene eintreffen kann – und dann auf die Hilfe Gottes zu hoffen. Wer ernsthaft für eine Welt betet, in der allen Menschen sauberes Wasser zur Verfügung steht, der wird sich nicht schweigend damit abfinden, dass manche Wirtschaftszweige in Asien, Südamerika und Afrika

Freud und Leid

Taufen

Luan Etterwendt

verstorben, kirchlich beigesetzt

Hartmut Schulze - Ost

ganze Seen vergiften, um Rohstoffe für unsere Computer aus dem Boden zu waschen oder Öltanker und Elektroschrott zu recyceln. Der wird Früchte aus der Region und in der Saison essen, und nicht von Plantagen in Ländern, in denen das Wasser knapp ist und die Menschen hungern. Der wird sich informieren über politische und wirtschaftlich-ökonomische Zusammenhänge und sein Leben – soweit es möglich ist – ändern, um nicht auf Kosten anderer zu leben.

Ja, keiner wird allein die Welt retten, aber wir in der Kirche sind viele, und es wäre in jedem Fall ein Anfang. Und unser ernsthaftes Gebet öffnet die Tür für ein Eingreifen Gottes in dieser Welt. Wenn nicht wir beginnen, wer sonst?

Ihr Pfarrer Richard Horn



Kreative Klangwelten: Orgelkunst und Kammermusik im Sommer

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte, Improvisation und Komposition sind keine Gegensätze, sondern die Endpunkte eines kreativen Kontinuums. Während bei der Komposition Einfälle in Ruhe ausgearbeitet, reflektiert und notiert werden, ist die Improvisation

eine unmittelbare Umsetzung der musikalischen Idee. Die spontane Tonschöpfung unterliegt den sofortigen physischen und zeitlichen Grenzen.

In der Barockzeit und vielfach auch in der Folgezeit waren Improvisation und Komposition untrennbar miteinander verbunden. Komponisten wie Bach, Beethoven, Bruckner etc. improvisierten regelmäßig über Themen, bevor sie diese niederschrieben.

Michał Markuszewski ist Professor für Orgel und Orgelimprovisation an der Frédéric-Chopin-Musikuniversität in Warschau (Polen) und konzertiert regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Er agiert mit einer genialen Spieltechnik und beeindruckt als stilsicherer Improvisator. Am 2. Juli 2026 hat er im Konzert auch das Spielen nach Hörerwünschen vorgesehen. Sie werden seine Spielfreude und seine spontane Kreativität genießen!

Das Zusammenspiel mehrerer Instrumente sorgt für klangliche Abwechslung und erfreut sich bis

heute immer wieder großer Beliebtheit. Die Raumakustik und die Wegscheider-Organ liefern in Schönefeld ideale Bedingungen für kammermusikalische Aufführungen. Sie kennen vermutlich den berühmten Pachelbel-Kanon. Dieses Stück kann mit vier Instrumenten aufgeführt werden und wird am 10. September 2026 in Schönefeld erklingen.

Auch *Georg Philipp Telemann* hat für diese Besetzung komponiert. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere angekommen, schuf er für eine Konzertreise nach Frankreich seine berühmten „Pariser Quartette“.

Freuen Sie sich am 10. September 2026 in unserer Dorfkirche Schönefeld auf ein abwechslungsreiches Programm mit vier Musikern, die seit vielen Jahren miteinander sowie in unterschiedlichsten Formationen als Solisten und als Orchestermusiker (Konzerthaus Berlin, Philharmonie Berlin) auf der Bühne stehen. Seien Sie herzlich eingeladen.

Thomas Müller

2. Juli 2026 – 19.00 Uhr

Dorfkirche Schönefeld

Vorverkauf und Abendkasse: 10,– Euro

Konzert

Improvisation und Komposition im Kontext

Musik aus Barock und Romantik

Werke von Johannes Fischer, Johann

Adam Reincken, Georg Böhm, Johann Sebastian

Bach, Niels Gade, Vincenzo Bellini

und Michał Markuszewski

Michał Markuszewski (Warschau) – Orgel

10. September 2026 – 19.00 Uhr

Dorfkirche Schönefeld

Vorverkauf und Abendkasse: 10,– Euro

Konzert

Vielfalt der Klangfarben

Musik für Quartett - Besetzung

Werke von Johann Pachelbel, Georg Philipp

Telemann, Antonio Vivaldi u.a.

Michael Frank Meier – Flöte, Peter Michel – Oboe,

Markolf Ehrig – Violine, Thomas Müller – Orgel



Bibel, Wein und Käse

Am 17. September 2026 um 19.30 Uhr laden wir wieder herzlich ein zu Gesprächen um Bibel, Wein und Käse. Wir treffen uns in „Küsters Scheune“, in dem kleinen Gebäude direkt neben der Dorfkirche in Großziethen. In der neuesten Enzyklika des Papstes Leo XIV. geht es

unter anderem um den Einfluss, den Künstliche Intelligenz auf die Entwicklung der Gesellschaften unserer Welt haben wird und wie die Christenheit darauf reagieren sollte. Für uns ist das ein Anlass, einmal in die Bibel zu schauen, was dort über die Veränderung des Glaubens durch

die Einführung neuer Technologien geschrieben steht. Wie immer soll es kein trockener Vortrag werden, sondern ein offenes Gespräch bei einem guten Glas Wein und etwas Käse. Ich freue mich auf den Austausch und auf einen gemeinsamen Abend in der Scheune!

Richard Horn

Musikalische Sommernachtstöne mit Geschichten in Großziethen

Lassen Sie sich musikalisch verwöhnen, lassen Sie sich auf eine unterhaltsame Stunde mit Geschichten, Gedichten und harmonischen Klängen ein in der Dorfkirche Großziethen.

Ob Klassik, Volks- oder Kirchenlied, ob Schlager, Oldie oder Gospel, die Chorwerkstatt Großziethen hat für Sie ein buntes Programm zusammengestellt und würde sich freuen, Sie am Samstag, den 11. Juli 2026 um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Großziethen begrüßen zu dürfen.

*Gudrun Frister im Namen
der Chorwerkstatt Großziethen*



Sommerfest in Großziethen am 5. Juli

Zum diesjährigen Sommerfest unserer Kirchengemeinden laden wir ganz herzlich nach Großziethen ein. Wir beginnen unser Fest um 11.00 Uhr in der Dorfkirche mit einem Familiengottesdienst mit dem Kinderchor zum Thema: „Alles neu.“ Danach warten Speisen vom Grill und wieder viele Angebote zum Mitmachen im Garten des Gemeindezentrums auf die Besucher. Die

TheaterKids werden ihr neues Stück „Rätsel der weißen Masken“ präsentieren, die Erwachsenen erwartet ein Glitzersegen. Die Band Megaherzz erfreut wieder mit ihrer Musik, eine Hüpfburg und weitere Stände sind natürlich auch dabei. Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden und bitten Sie, diese im Gemeindebüro anzumelden, damit wir besser planen können. *Renate Kelsch*



Spielenachmittag in Großziethen – Skat und Rommé

Am 25. Juli und 26. September 2026 laden wir wieder zum Skat- und Romméenachmittag ins Gemeindezentrum Großziethen ein. Bitte melden Sie sich bei Interesse

an der Teilnahme unbedingt bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Termin bei Familie Frister an, Tel.: 033 79-44 89 83. So können wir unsere Tradition bewahren für alle

genug zu Essen und zu Trinken vorrätig zu haben und vor allem, auch für jede und jeden einen Gewinn. Die Startgebühr beträgt 7,50 Euro pro Person. *Gudrun Frister*

Gottesdienst am Diakoniesonntag

Auch in diesem Jahr, am Sonntag, den 6. September 2026 findet der Diakoniesonntag statt. Der Diakoniesonntag ist ein zentraler Aktionstag der evangelischen Kir-

che und ihrer Wohlfahrtsverbände. Er dient dazu, das soziale Engagement und die diakonische Arbeit sichtbar zu machen und das Band zwischen Kirche und Diakonie zu

stärken. Pfarrerin Winkler und der Kreisdiakonieparrer Sascha Gebauer werden diesen Gottesdienst gemeinsam gestalten. Herzliche Einladung! *Pfarrerin Winkler*



Sommerlicher Seniorennachmittag mit Besuch aus Neukölln

Einladung zum Seniorennachmittag und Besuch von der Seniorengruppe aus Nord-Neukölln!

Am 14. Juli 2026 laden wir zum Seniorennachmittag in Schönefeld ein und diesmal werden wir Gäste dabei haben: Der Seniorenkreis aus Nord-Neukölln möchte unsere Gemeinde kennenlernen und kommt uns besuchen! Gemeinsam werden Pfarrerin Winkler, Pfarrerin Wächter und das Ehrenamtlichen-Team sich ein fröhlich-sommerliches Programm überlegen und wir werden es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.

Übrigens: Jeden zweiten Dienstag im Monat von 15.00 bis zirka 17.00 Uhr treffen wir uns entweder in Schönefeld oder Großziethen im Gemeindehaus, um miteinander bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen, und wenn es der Anlass zulässt, auch bei einem leckeren Gläschen Wein, einen netten Nachmittag zu verbringen. Wir singen Lieder, erzählen Geschichten, hören interessante Reiseberichte oder auch schon mal so manch wissenswer-

ten Vortrag. Wir, das sind die Seniorinnen und Senioren aus unseren Gemeinden, die Spaß daran haben christliche Gemeinschaft zu leben, sich auf andere Menschen einzulassen, gemeinsam zu feiern oder vielleicht auch einen fröhlichen Tagesausflug mitzuerleben.

Wer uns kennen lernen möchte ist herzlich eingeladen einfach mal bei uns vorbeizuschauen. Die wei-

teren Termine und den Veranstaltungsort können Sie gerne dem Gemeindebrief entnehmen unter der Rubrik „Regelmäßige Termine für Jung und Alt“, oder Sie kontaktieren unser Gemeindebüro unter der Tel.: 033 79-44 92 71, Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pfarrerin Winkler und Gudrun Fister



10 | Gottesdienste in den Gemeinden

Gottesdienste		Schönefeld	Großziethen
So, 5. Juli <i>5. So n. Trinitatis</i>			11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Sommerfest PfarrerIn Winkler und Team
So, 12. Juli <i>6. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Winkler	11.00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Winkler
So, 19. Juli <i>7. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Winkler	11.00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Winkler
Fr, 24. Juli			10.30 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz Pfarrer Horn
So, 26. Juli <i>8. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Horn anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn
So, 2. August <i>9. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Guth	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Guth
So, 9. August <i>10. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Mieth	11.00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Mieth
So, 16. August <i>11. So n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Horn	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Horn
Fr, 21. August			10.30 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz PfarrerIn Winkler



Gottesdienste

Schönefeld

Großziethen

So, 23. August
12. So n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Winkler

11.00 Uhr

Familiengottesdienst
zum Schulanfang
Pfarrerin Winkler

So, 30. August
13. So n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Winkler
anschl. Kirchkaffee

11.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Winkler

So, 6. September
14. So n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Gebauer
und Pfarrerin Winkler

11.00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Gebauer
und Pfarrerin Winkler

So, 13. September
15. So n. Trinitatis

17.00 Uhr

PSLAM
Der junge Gottesdienst
für alle Generationen
Pfarrerin Winkler und Hanjo Krämer

Fr, 18. September

10.30 Uhr

**Gottesdienst in der
Seniorenresidenz**
Pfarrerin Winkler

So, 20. September
16. So n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Winkler

11.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Winkler

So, 27. September
17. So n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Horn

11.00 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Horn

So, 4. Oktober
Erntedank

9.30 Uhr

Gottesdienst
mit Konfirmanden
Pfarrerin Winkler

11.00 Uhr

Gottesdienst
mit Konfirmanden
Pfarrerin Winkler



Schulstart Gottesdienst

23. August 2026
11:00 Uhr

Dorfkirche Großziethen
Alt Großziethen 40, 12529
Schönefeld

Freut euch auf einen spannenden
und aktiven Gottesdienst, bei dem
Groß und Klein gemeinsam feiern!

Mit dabei: unser Kinderchor

Segnung der Erstklässler – mit
einem kleinen Geschenk zum
Schulstart

Kommt vorbei, bringt eure
Familie, Freunde und Nachbarn
mit – gemeinsam wird es ein
unvergesslicher Vormittag! Wir
freuen uns auf euch!



Evangelische
Kirchengemeinde
Großziethen
Familienzentrum



Die Farben im Bann der Königin

Bunt, wild, laut und fröhlich – so lebt das Volk im Land der Königin. Doch genau das gefällt der schwarzen Königin überhaupt nicht. Ordnung muss her! Deshalb ruft sie ein Spiel aus, das das ganze Land verändern soll: Von nun an gibt es nur noch vier Farben – Grün, Rot, Blau und Gelb. Die Menschen werden getrennt, die Farben gegeneinander ausgespielt. Und wer sich weigert mitzumachen, wird schwarz.

Doch schon bald beginnen die Kinder des Landes Fragen zu stellen: Warum dürfen die Farben nicht zusammengehören? Warum wird aus Vielfalt plötzlich Streit? Und kann man sich gegen die Macht der Königin überhaupt wehren?

Mit viel Musik, Theater und Tanz entsteht derzeit das Stück „Die Farben im Bann der Königin“, eine

gemeinsame Produktion des Kinderchores und der TheaterKids. Die musikalische Leitung übernehmen Uta Obenaus und Hanjo Krämer nach dem Musical „Das Vierfarbenland“. Geschichte und Theaterdarstellung stammen von Friederike Wiesner. Die Aufführung findet am 20. September 2026 um 16.00 Uhr

im Atrium des Evangelischen Gymnasiums Großziethen statt.

Die Veranstaltung ist eine interne Aufführung der Kinderchorkinder und TheaterKids für ihre Familien und Freunde. Kostenlose Tickets sind über Uta Obenaus und Friederike Wiesner erhältlich.

Friederike Wiesner



**evangelischer
kirchenkreis
neukölln**

**Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
unter www.neukoelln-evangelisch.de**



14 | Regelmäßige Termine für Jung und Alt

Gemeindezentrum Großziethen · Alt - Großziethen 40 · 12529 Schönefeld

Dienstag	14.00 Uhr	Bibel - Detektive	Frau Wiesner	0152 – 04 38 25 08
Mittwoch	14.00 Uhr	Kinderchor 3. - 6. Klasse	Frau Obenaus	033 79 – 44 64 75
Mittwoch	15.15 Uhr	Kinderchor Vorschule 2. Klasse	Frau Obenaus	033 79 – 44 64 75
Mittwoch	15.30 Uhr	Eltern - Kind - Gruppe (mit Anmeldung)	Frau Fuchs	033 79 – 44 46 01
Donnerstag	14.00 Uhr	Theaterkids, 1. Gruppe	Frau Wiesner	0152 – 04 38 25 08
Donnerstag	15.15 Uhr	Theaterkids, 2. Gruppe	Frau Wiesner	0152 – 04 38 25 08
Donnerstag	16.15 Uhr	Jung Teamer Treff, gerade Wochen	Frau Wiesner	0152 – 04 38 25 08
Donnerstag	20.00 Uhr	Chorwerkstatt	Frau Frister	033 79 – 44 89 83
Samstag	10.00 Uhr	Qi Gong (mit Anmeldung)	Frau Lilienthal	0177 – 181 24 91
Samstag, 25. Juli	14.00 Uhr	Skat- und Rommé Nachmittag	Frau Frister	033 79 – 44 89 83
Dienstag, 15. September	15.00 Uhr	Seniorenachmittag		
Samstag, 26. September	14.00 Uhr	Skat- und Rommé Nachmittag	Frau Frister	033 79 – 44 89 83

Gemeindehaus Schönefeld · Kirchstr. 2 · 12529 Schönefeld

Dienstag, 14. Juli	15.00 Uhr	Seniorenachmittag		
--------------------	-----------	-------------------	--	--

Nachbarschaftstreff OASE · Hans - Grade - Allee 14 · 12529 Schönefeld

Montag	14.00 – 15.00 Uhr	Fürks Freunde (mit Anmeldung)	Friederike Wiesner	0152 – 04 38 25 08
Montag	15.30 – 17.00 Uhr	Offener Montagstreff	Sabine Wollowski	0151 – 41 20 83 63
Dienstag	09.30 – 11.00 Uhr	Krabbelgruppe	Mona Hassan	0151 – 41 20 83 63
Dienstag	14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (mit Anmeldung)	Christiane Lenz	0176 – 55 19 00 47
Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr	Indoor Bewegungsspielraum	Sabine Wollowski	0151 – 41 20 83 63

Familiencafé im Gemeindezentrum Großziethen

jeden Dienstag	15.00 Uhr	Familiencafé für Jung und Alt	Frau Wollowski	0151 – 41 20 83 63
----------------	-----------	-------------------------------	----------------	--------------------



PSLAM! am 13. September – Du hast die Wahl

Jeden Tag treffen wir Entscheidungen. Manche sind klein, andere verändern unser Leben. Doch was macht uns eigentlich zu dem Menschen, der wir sind? Beim PSLAM! am 13. September 2026 um 17.00 Uhr geht es um Charakter,

Identität und die Frage, welche Eigenschaften unser Leben prägen sollen. Freu dich auf moderne Musik, kreative Aktionen, inspirierende Gedanken und die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. PSLAM! ist Gottesdienst zum Mitmachen,

Nachdenken und Auftanken – für Jugendliche, Erwachsene, Neugierige, Glaubende und Suchende. Am Sonntag, den 13. September 2026 um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Großziethen. Ich freue mich auf dich! *Euer Hanjo*

Zwei Throne für unser Musical!

 Im September steht unser nächstes Musical an – und dafür benötigen wir zwei Throne: einen etwas größeren und einen etwas kleineren.

Gibt es Menschen, die Freude daran hätten, einen oder sogar beide Throne für unsere TheaterKids zu bauen und zu spenden?

Für unsere Stücke werden wir immer wieder ein oder zwei Throne brauchen – sie sind ein wichtiges Highlight auf der Bühne und lassen die Geschichten noch lebendiger werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! 

 Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei mir:
Friederike Wiesner
 015204382508
 f.wiesner@kk-neukoelln.de



Mit selbstgebauten Throne-Kunstwerken schenken Sie unseren TheaterKids unvergessliche Momente und helfen mit, unsere Geschichten auf der Bühne zum Leben zu erwecken! 



Gelungener Start in die Konfi - Zeit – unsere Kick - Off - Fahrt

Mit viel guter Laune, Teamgeist und bestem Wetter startete unsere diesjährige Konfirmationsgruppe in die gemeinsame Zeit. Schon bei der Ankunft am *Freitagnachmittag* in der Jugendbildungsstätte Blossin (Brandenburg) am Wolziger See war die Vorfreude groß: Nach dem Einteilen der Zimmer ging es direkt mit verschiedenen Teamspielen los. Besonders das Getränkeketten-spiel sorgte für jede Menge Spaß – und zeigte, wie gut wir schon als Gruppe zusammenarbeiten können. Gemeinsam wurde überlegt, angefeuert und gelacht.

Der *Samstag* stand ganz im Zeichen von Bewegung und Gemeinschaft. Bei strahlendem Wetter machten wir uns auf zur Kanutour. Unterwegs gab es eine Pause, die natürlich nicht ruhig blieb: Schnell wurde ein Volleyball hervorgeholt und direkt ein kleines Match gestartet. Wieder zurück an der Unterkunft wartete schon das nächste sportliche Highlight – ein großes Volleyballturnier auf dem Gelände. Mit viel Einsatz, Teamgeist und gu-

ter Stimmung wurde gespielt. Bei einem Lagerfeuer ging der Tag zu Ende.

Am *Sonntagmorgen* wurde es dann etwas ruhiger und gleichzeitig besonders feierlich. Gemeinsam bereiteten die Teamerinnen und Teamer mit den Jugendlichen einen Gottesdienst zum Thema „Himmelfahrt“ vor. Mit eigenen Ideen, Texten und Beiträgen ent-

stand ein schöner gemeinsamer Gottesdienst, den wir anschließend miteinander feierten.

Die Auftaktfahrt war ein voller Erfolg: Viele schöne Begegnungen, gemeinsames Lachen, spannende Aktionen und ein toller Zusammenhalt. Schön war's – und wir freuen uns schon auf die kommende Konfi - Zeit!

PfarrerIn Winkler



Amtseinführung als Militärpfarrer

Im November 2025 ist Pfarrer Michael Frohnert zu neuen Aufgaben aufgebrochen.

Am 27. Mai 2026 wurde er als Militärpfarrer im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell in sein Amt eingeführt. Einige Mitglieder des Gemeindekirchenrates Grobziethen waren bei der Amtseinführung dabei. Wir fuhren zum Campus Strausberg (Brandenburg), der direkt gegenüber der Von-Hardenberg-Kaserne liegt.

Der Standortälteste Zierold und auch der evangelische Militärbischof Dr. Bernhard Felmborg machten deutlich, wie wichtig es sei, dass das evangelische Militärpfarramt in Strausberg besetzt ist. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Seelsorge ein. Pfarrer Frohnert bestätigte später, dass er noch nie so viele Seelsorgegespräche geführt hat, wie in den letzten Monaten im neuen Arbeitsbereich.

Für musikalische Begleitung sorgte unter anderem Hanjo Krämer. Wir sangen dabei kräftig mit.

Im Anschluss gab es Glückwünsche und einen kleinen Empfang, der bei bestem Sonnenschein draußen durchgeführt wurde.

Später bot Pfarrer Frohnert an, dass wir sein Büro besichtigen können. Er arbeitet mit einem Assistenten zusammen, der ihn bei administrativen Aufgaben unterstützt. Direkt daneben ist der Raum der Stille. Er zeigte uns auch einen Teil seiner Arbeitsbekleidung, nämlich den Feldanzug.

Üblicherweise werden Feldgottesdienste mit einem Birkenkreuz durchgeführt. Zu den weiteren Aufgaben von Pfarrer Frohnert gehört das Durchführen von Lebenskundlichem Unterricht, was für alle Soldatinnen und Soldaten dienstliche Pflicht ist.

Die evangelische Militärseelsorge gibt es seit 1957 und richtet sich an alle aktiven Soldaten, Reservisten, Zivilangestellte der Bundeswehr und Angehörige. Es herrscht dabei seelsorgliche Schweigepflicht. Eine lateinische Redewendung bildet seit Ende der 1970er Jahre die Lo-

sung der evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr: Domini sumus – Wir sind des Herrn.

Es war ein schönes Wiedersehen und zugleich ein spannender Einblick fernab unserer Dorfkirche.

Martina Jennings



Erntedank: Bringen Sie Ihre Gaben mit in den Gottesdienst

Am 5. Oktober 2026 feiern wir gemeinsam Erntedank. Die Kirche wird wieder passend zur Jahreszeit geschmückt sein, sodass wir uns innerlich auf den Herbst einstimmen können.

Im Gottesdienst zum Thema „Dankbarkeit“, den unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestalten werden, nehmen wir all das in den Blick, was uns im Leben geschenkt wird und wofür wir dankbar sein können. Denn davon gibt es viel. Bisher bestand am Samstag vor dem Erntedankgottesdienst die Möglichkeit, Erntegaben

in der Kirche vorbeizubringen. In diesem Jahr bitten wir Sie, Ihre Gaben direkt mit in den Gottesdienst zu bringen. Gemeinsam wollen wir das Niederlegen der mitgebrachten Gaben im Gottesdienst feiern.

Wahrzunehmen, womit Gott uns beschenkt, heißt auch wahrzunehmen, dass es anderen Menschen schlechter geht – und sie zu unterstützen. Deshalb möchten wir in diesem Jahr zu Erntedank die Neuköllner Tee- und Wärmestuben unterstützen, die sich ausschließlich durch Spenden finanzieren.

Pfarrerin Winkler

Spendenkonto

Kreditinstitut:
Bank für Kirche und Diakonie

Empfänger:
Diakoniewerk Simeon gGmbH

IBAN: DE90 3506 0190 0000 0300 07

BIC: GENODE33XXX

Verwendungszweck:
Neuköllner Tee- und Wärmestube



Mach mit beim Stadtradeln

Macht mit beim Stadtradeln vom 29. August bis zum 18. September 2026. Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit

dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte.

Die Kommune Schönefeld beteiligt sich an der bundesweiten Aktion. Für die Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen gibt es in diesem Jahr das Team „Evan-



STADTRADELN
29.08. – 18.09.2026



gelisch in Schönefeld“. Wir suchen auch in diesem Jahr wieder viele Mitradelnde. Ab sofort ist es möglich, sich unter www.stadtradeln.de/schoenefeld oder in der Stadtradeln-App zu registrieren. Wir freuen uns über viele Mitradelnde – macht mit und stärkt unser Stadtradeln-Team.
Renate Kelsch



Evangelische Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen im Gemeindezentrum Großziethen

Alt Großziethen 40
12529 Schönefeld / OT Großziethen

Küsterinnen: Sonja Meißner – Silke Sehmsdorf

Sprechzeiten: Donnerstag: 08.30 – 12.30 Uhr Tel.: 033 79 – 44 92 71 | Fax 033 79 – 44 92 74
Donnerstag: 13.30 – 17.30 Uhr E-Mail: buero@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Persönliche Termine außerhalb der aufgeführten Büroöffnungszeiten sind nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail oder Telefon möglich.

Pfarrerin

Maraïke Winkler

Sprechzeiten Pfarrerin im Familienzentrum Großziethen

Jederzeit nach Vereinbarung oder

Mittwoch: 15.30 – 16.00 Uhr

Tel.: 030 – 63 49 97 27 | Fax 030 – 63 49 97 28

Mobil: 0163 – 195 44 63

E-Mail: maraïke.winkler@gemeinsam.ekbo.de

Alt Großziethen 40

12529 Schönefeld / OT Großziethen

Pfarrer

Richard Horn

Mobil: 0179 – 186 41 69

E-Mail: r.horn@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Kinderchor

Uta Obenaus

Tel.: 033 79 – 44 64 75

Chorwerkstatt

Gudrun Frister

Tel.: 033 79 – 44 89 83

Kinder und Familien

Friederike Wiesner

Tel.: 0152 – 04 38 25 08

Offene Familienarbeit

Sabine Wollowski

Tel.: 0151 – 41 20 83 63

Kantor und Organist

Thomas Müller

Tel.: 030 – 673 29 76

Eltern – Kind – Gruppe

Margret Fuchs

Tel.: 033 79 – 44 46 01

Handarbeitskreis

Familie Bastmeijer

Tel.: 033 79 – 37 00 71

CVJM – Schönefeld

Tel.: 030 – 633 20 35

silberbuexxe@cvjm-schoenefeld.de

Kirchgeld und Spenden

Kontoverbindung des Evangelischen Kirchenkreisverbandes Süd

Kirchengemeinde Schönefeld:

Sparkasse Berlin

IBAN: DE91 1005 0000 4955 1906 48

BIC: BELADEBEXX

Kirchengemeinde Großziethen:

Sparkasse Berlin

IBAN: DE57 1005 0000 4955 1902 90

BIC: BELADEBEXX

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Evangelische Kirchengemeinde
Großziethen & Schönefeld

Alles Neu

Sommerfest

05.07.2026

Ablauf

12.00-12.30 Uhr

13.00 Uhr

13.45 Uhr

14.00 Uhr

Nach dem Konzert

Auftritt des Posaunenchor

Auftritt der TheaterKids „Rätsel der weißen Masken“

Programm für Erwachsene mit Glitzersegen

Konzert der Band „Megaherzz“

Abschlusssegen mit Pfarrer Horn

11.00-12.00 Uhr

Familien-
Gottesdienst mit
Kinderchor

Ab 12.15 Uhr

Getränke &
Gegrilltes
Kinderprogramm

Ab 14.15 Uhr

Kaffee & Kuchen
Eisverkauf